

	<p>Objekt: Porträt Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831)</p> <p>Museum: Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de</p> <p>Sammlung: Bilder- und Graphiksammlung</p> <p>Inventarnummer: BS-III 434</p>
--	---

Beschreibung

Porträt von Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Der deutsche Philosoph wird hier als Brustbild nach links gewandt gezeigt. Seine Augen sind klar an den linken, oberen Blattrand geheftet. Er präsentiert sich hier mit schütterem Haar statt Perücke und trägt einen Mantel mit weißem Hemd mit hohem Kragen, eventuell ein Halsbinder, darunter. Das Bildnis ist rechteckig gerahmt.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel gilt als wichtigster Vertreter des deutschen Idealismus. Er hat in Tübingen an der Eberhard Karls Universität Philosophie und Theologie studiert. Dort teilte er sich ein Zimmer mit Johann Christian Friedrich Hölderlin und Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, woraus eine gute Freundschaft hervorging. Hölderlin war es auch, der Hegel eine Hauslehrerstelle von 1793 bis 1796 in Bern und 1797 bis 1800 in Frankfurt a.M. verschaffte. Schelling wiederum arbeitete mit ihm gemeinsam um 1801 in Jena, dort wurde Hegel Privatdozent an der Universität und 1805 auf Empfehlung von Goethe und Schelling außerordentlicher Professor. Da sich vor dem Hintergrund der Schlachten von Jena und Auerstedt in seinem Haus Soldaten einquartierten, ging er 1807 als Redakteur nach Bamberg. Ernüchert zog es ihn ein Jahr später weiter nach Nürnberg. Dort wurde er 1808 Rektor des Ägidiengymnasiums. Als nächstes begann er 1816 eine Professur der Philosophie in Heidelberg. 1818 rief ihn der erste preußische Kultusminister an die Universität in Berlin, deren Rektor er wenige Jahre später zusätzlich bis zu seinem Tod wurde.

Das Blatt wurde als Stahlstich von dem in Nürnberg geborene Kupferstecher Gottlieb Lazarus Sichling (1812-1863) ausgeführt. Die Vorlage dazu stammt vermutlich von einer Lithographie vom Porzellanmaler Ludwig Sebbers (1804-1837), die im Lithographischen Institut von L. Sachse & Co. hergestellt und gedruckt wurde. Sichling wählte von Sebbers ganzfigurigem Porträt einen Ausschnitt und stellte ihn ohne Mütze dar. Weitere Exemplare des Blattes befinden sich in der Universitätsbibliothek Leipzig, im Halberstädter Gleimhaus und in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. Die Herzog August Bibliothek von Wolfenbüttel besitzt den gleichen Stich nur ohne die Angabe des Druckes durch Brockhaus und Breitkopf & Härtel und meint, dass es sich bei ihrem Exemplar um einen moderner Abdruck durch den Felix Meiner Verlag (Hamburg 1986) handelt.

Signatur: gem. v. L. Sebbers gest. v. L. Sichling. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Druck v. F. A. Brockhaus

Beschriftung: G. W .F. Hegel.

Grunddaten

Material/Technik: Stahlstich
Maße: H: 34,3 cm; B: 25,7 cm (Blattmaß). H: 24,7 cm; B: 19,8 cm (Plattenmaß).

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1830
	wer	Breitkopf & Härtel
	wo	Leipzig
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Julius Ludwig Sebbers (1804-1839)
	wo	
Druckplatte hergestellt	wann	
	wer	Lazarus Gottlieb Sichling (1812-1863)
	wo	
Gedruckt	wann	1830
	wer	F. A. Brockhaus (Leipzig)
	wo	Leipzig
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831)
	wo	

Schlagworte

- Philosoph
- Porträt
- Stahlstich